



Die erfolgreichen Absolventen des „Straubinger Modells“ zusammen mit Lehrern und Sozialpädagogen sowie den Verantwortlichen des Schulamtes, der beteiligten Schulen und des Maßnahmenträgers.

# „Der erste Schritt ist getan“

## Abschlussfeier mit Zeugnisverleihung des „Straubinger Modells“

Bei der Abschlussfeier der beiden Klassen des „Straubinger Modells“ an der Joseph-von-Fraunhofer-Schule freuten sich 17 von 22 angetretenen Schülern über den bestandenen Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule. Darüber hinaus haben 85 Prozent der jungen Schulabgänger jetzt einen Ausbildungsplatz in der Tasche. Das „Straubinger Modell“ ist eine einjährige berufsvorbereitende Maßnahme für Jugendliche ohne Schulabschluss und Ausbildungsplatz. In Kooperation mit der Mittelschule Ittling und dem Maßnahmenträger AWO Soziale Dienste werden zwei Klassen mit dem Ziel beschult, im zweiten Anlauf einen Schulabschluss und einen Ausbildungsplatz zu erlangen.

Der Schulleiter der Berufsschule I, Johann Dilger, machte den Schülern Mut für die Zukunft: „Der erste Schritt für eine erfolgreiche Zukunft ist getan. Jetzt gilt es, nicht

locker zu lassen und sich im Berufsleben zu behaupten.“ Dilger blickte auf die Anfänge des „Straubinger Modells“ zurück, das in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt vor neun Jahren aus der Taufe gehoben wurde und war sichtlich stolz auf die Erfolge der Schüler, die sich Jahr für Jahr einstellen.

Schulamtsdirektor Johannes Müller zollte den Abschluss-Schülern Respekt, sich trotz manchmal schwieriger Voraussetzungen im zurückliegenden Schuljahr „durchgebissen“ zu haben.

„Hinfallen ist keine Schande. Es kommt darauf an, dass man sich jedes Mal wieder hochrappelt.“ Die Schulleiterin der Grund- und Mittelschule Ittling, Christiane Niedermeier, zeigte sich in ihrer Rede sehr erfreut darüber, dass so viele Jugendliche nach diesem Schuljahr mit wesentlich besseren Voraussetzungen ins Leben starten können.

Der Geschäftsführer der AWO Straubing, Klaus Hofmann, wür-

digte die hervorragende Arbeit des Teams des „Straubinger Modells“ mit Eva Renner als Sozialpädagogin der AWO, Guido Haimerl für die Berufsschule und Jürgen Langhans für die Mittelschule Ittling unter der Leitung von Ute Hentschirsch-Gall, Mitarbeiterin in der Schulleitung der Joseph-von-Fraunhofer-Schule.

Ein Novum war in diesem Schuljahr die Integration von neun Schülern aus den Berufsintegrationsklassen der Berufsschule III. Sie nahmen in der „heißen Phase“ der Prüfungsvorbereitung am Mittel-schulunterricht teil. Sieben der jungen Flüchtlinge unterzogen sich den Prüfungen, zwei davon schafften den „Quali“. Die Klassenleiter Haimerl und Langhans freuten sich über hervorragende Prüfungsergebnisse in ihren Klassen: Mahmoud Ghanoum erreichte als Bester der Berufsschulklasse den Traumschnitt von 1,22. In der Mittelschulklasse war es Osman Salihi, der mit 1,88 Klassenbester war.